

Harry Potter - The golden Wings of Hope

Von AngelSlytherin

Kapitel 8: Kapitel 7: Auftritt in Hogwarts und Befreiungsaktion

In der Großen Halle von Hogwarts herrschte große Unruhe, da nirgends Harry Potter zu sehen war. Auch schien niemand der Lehrer zu wissen, wo sich dieser befand. Die Schüler, welche zu Harrys Gruppe gehörten sahen dem Schulleiter an, dass dieser vor Wut nur so kochte. McGonagall war gerade dabei, die neuen Schüler einzuteilen. Wobei einige Schüler bemerkten, dass sehr viele Schüler nach Slytherin kamen und fast gar keine nach Gryffindor. Nur drei neue Schüler bekam Gryffindor, während Hufflepuff acht Schüler bekam. Ravenclaw bekam dreizehn Schüler und Slytherin bekam 42 Schüler. Draco beobachtete die Regungen aller Lehrer, doch anscheinend war niemandem außer Snape aufgefallen, dass die meisten Schüler nach Slytherin kamen. Gerade wurde das letzte Mädchen nach Slytherin geschickt, als eine Nebelwand und einige Blitze in der Mitte der Halle erschienen. Alle Schüler, wie auch Lehrer, außer denen die wussten, wer kommen würde, oder noch fehlte, erschrakten und schauten ängstlich zu der Nebelwand, welche sich langsam löste. Aus der Nebelwand traten fünf Jugendliche. Alle fünf trugen schwarze Kutten und hatten ihre Kapuzen tief ins Gesicht gezogen. Alle fünf traten zum Lehrertisch. Die anderen Schüler konnten auf den Kutten drei verschiedene Wappen erkenne. Dumbeldore nickte McGonagall nur zu und diese entrollte eine weitere Pergamentrolle. Doch bevor sie anfang erhub sich Dumbeldore und sofort kehrte Ruhe ein.

„Wir haben dieses Jahr sechs Lords an unserer Schule. Einer von ihnen ist bereits seid mehreren Jahren an unserer Schule und wurde dieses Jahr in den Stand eines Lords erhoben. Also bitte ich euch Lord Malfoy, so wie den beiden Lords Sabazios, den beiden Lords Cryle, wie auch Lord Satanus Respekt zu zollen. Auch dürft ihr sie nur mit ihren Titeln Anreden, wenn sie es euch nicht anderweitig erlauben. Minerva?“, erklärte Dumbeldore und setzte sich wieder.

„Wenn ich euch aufrufe setzt ihr bitte den Hut auf, dieser Wird euch in eines der vier Häuser einteilen. Lord Aidan Cedric Cryle!“, rief McGonagall als erstes. Aidan ging elegant zum Hocker und ließ sich darauf nieder. Erst dann nahm er seine Kapuze ab. Harry hörte ein flüstern, welches von Hermine, Ginny und Ron kam, da sie Aidan wieder erkannten. Es dauerte etwas bis der Hut Aidans Haus verkündete, welches natürlich Slytherin war.

„Lord Adrian Cedric Thomas Cryle!“, auch Adrian ging geschmeidig und elegant zu

Hocker und ließ sich darauf genauso elegant nieder, wie zuvor sein Vater. Auch er nahm erst seine Kapuze ab, als er saß. Der Hut berührte noch nicht einmal den Kopf von Adrian und schon wurde dessen Haus verkündet, welches natürlich Slytherin war.

„Lord Thomas Godric Salazar Sabazios!“, Tom nahm seine Kapuze gleich ab und setzte sich auf den Hocker. Bei ihm brauchte der Hut etwas länger, wobei er die ganze Zeit seine kalte Maske trug, doch in den Augen konnte man ein amüsiertes glitzern erkennen. Nach einer viertel Stunde verkündete er dann das Haus, was natürlich, wie konnte es anders sein, Slytherin war.

„Lord Salazar Alexius Thomas Sabazios!“, Sal nahm seine Kapuze ebenfalls ab und setzte sich auf den Stuhl. McGonagall setzte ihm den Hut auf.

Wen haben wir denn da? Salazar Slytherin höchstpersönlich. Ich hatte eben schon die ehre mit deinem Sohn und deinem Enkel. Was genau habt ihr hier vor? #, hörte Sal die piepsige Stimme.

Ach weißt du, Sitarus. Wir wollen den Alten fertig machen, denn er hat mir meinen Sohn genommen, als dieser noch ein Baby war. Außerdem war er so trist die Erinnerung meines Partners zu blockieren. #, erklärte Salazar.

Na wenn das so ist. Ich wünsche euch viel Glück, Sal. #, meinte der Hut und rief dann: „Slytherin!“, Sal erhob sich und setzte sich zu Tom, Aidan und Adrian. Nun war nur noch Harry da. Dieser grinste schon breit unter seiner Kapuze.

„Lord Alecxander James Satanus!“, rief McGonagall. Harry nahm seine Kapuze ab und alle schauten ihn geschockt an. Auch Dumbeldore war mehr als geschockt, denn bei der Versammlung des magischen Konzils hatte er dessen Gesicht nicht sehen können. McGonagall schaute unsicher zum Schulleiter. Dieser hatte sich erhoben und schaute Harry eindringlich an, der vor dem Hocker stand.

„Mr. Potter, was soll das werden?“, fragte Dumbeldore und versuchte Freundlich zu bleiben.

„Nach was sieht es denn aus, Mr. Dumbeldore? Ich habe mein Erbe angenommen und mir steht der Titel des Lords zu. Außerdem habe ich die Genehmigung für eine Neuwahl, welche Sie vom Minister erhalten haben. Sie können es nicht mehr rückgängig machen. Vielleicht sehen Sie jetzt ein, dass ich keine Waffe bin, die man benutzen kann, um Unschuldige zu töten, die von ihnen auch noch unterdrückt werden und sich nur versuchen zu verteidigen, aber das habe ich ihnen schon bei der Sitzung, des magischen Konzils mitgeteilt, Albus!“, sagte Harry eiskalt und ließ den Hut zu sich schweben, nachdem er sich elegant auf den Hocker niedergelassen hatte.

Godric? Du hast dich ganz schön verändert, mein Freund! #, hörte Harry die Stimme des Hutes.

Ja ich weiß, Sitarus, leider ist viel zu viel geschehen, was nicht hätte passieren dürfen. Doch wird der Alte, da hinter mir noch mächtig leiden, dafür, dass er meinen Sohn entführte und meine Erinnerungen blockierte! #, meinte Harry bitter.

So, so, dann bist du also Sals Partner. Ich wusste nicht, dass euer Sohn entführt worden ist, sonst hätte ich ihm damals in seinem ersten Jahr gesagt, wer seine Eltern sind. #, sagte der Hut, der den Namen Sitarus trug.

Das glaube ich dir. Es wäre nett, wenn du mich in Sals Haus schickst, denn in meines möchte ich nicht zurück. Dort gibt es zu wenige, die den alten Idealen folgen. #, sagte Harry bittend.

Aber sicher doch. Außerdem werde ich euch beide sicher nicht trennen. Ich will noch eine Zeitlang existieren. #, meinte der Hut sarkastisch und rief dann laut in die Halle: „Slytherin!“, Harry erhob sich und setzte sich neben Sal. Alle Schüler, welche nicht eingeweiht waren schauten geschockt auf den Jungen-der-Lebt. Nachdem sich der Direktor wieder gefasst hatte hielt er seine übliche Rede. Dann machten sich die Schüler über das Essen her. Die sechs Lords unterhielten sich leise. Auch teilte Alec den anderen mit, dass sie James und Lilly noch heute Abend rausholen würden. Nach dem Essen verließen sie gemeinsam die Große Halle und die Schüler, welche bei dem Plan mitmachen sollten, lösten sich von ihren Gruppen, um Alec und den anderen zu folgen. Sie gingen sehr tief in die Kerker. Niemand wusste, dass es so weit nach unten ging, außer den Gründern natürlich. Salazar hatte Rowena und Helga gebeten die Magie von Hogwarts so zu manipulieren, dass nur ihre Gruppe so weit nach unten vordringen konnte. Alec ging allen voran, denn die Kerkergänge gingen auf sein Konto und so kannte er sich hier unten am besten aus. Vor einer schweren Stahltür machte er halt und sprach ein paar Worte in elbisch. Die Tür schwang zur Seite und Harry erkannte Lilly, wie auch James. Lillys Haare waren feuerrot und ihre Augen smaragdgrün. Sie hatte sich eigentlich nicht verändert, außer dass sie ziemlich abgemagert war. Auch James hatte sich nicht sehr verändert. Seine Haare waren hüftlang und rabenschwarz. Seine Augen waren graue Seen. Auch er war sehr abgemagert, durch die mangelnde Ernährung. Dobby hatte den beiden anscheinend gerade etwas zu Essen gebracht.

„Master Potter!“, grüßte Dobby Alec.

„Hallo Dobby, danke dass du die beiden versorgt hast. Du solltest besser gehen, wenn Dumbeldore spitz kriegt, das du nicht mehr in der Küche bist, gibt es Ärger und Sorge dafür, dass die anderen Elfen die Klappe halten. Sag ihnen es sei ein Befehl der fünf Erben.“, sagte Harry ohne einmal Luft zu holen. Dobby nickte und verschwand mit einem Plopp.

„Harry?“, fragte Lilly leise, nachdem Dobby weg war.

„Natürlich, wer denn sonst, liebste Lilly.“, sagte Alec. „Wer hat den Portkey?“, fragte Harry an die Leute hinter sich gewandt.

„Sal!“, kam es von den Weasley-Zwillingen.

„Okay. Alle gehen in ihre Häuser zurück. Hier sind einige Kopien der Karte. Nur Mitglieder meines Ordens und Toms Ordens können sie lesen. Also nur jemand mit dem Dunklen Mahl, oder mit dem Drachen Mahl.“, sagte Harry und reichte die Karten

Draco. „Dray, du hast das Sagen über die Gruppe hier in der Schule. Aber stellt keine Dummheiten an. Sal, Aidan, Adrian, Tom und ich sind morgen früh zum Frühstück rechtzeitig zurück.“

„Okay!“, war die Antwort von Draco. Er gab jedem eine Karte und die Schüler verschwanden. Salazar reichte Harry die beiden Portkeys, der diese dann an James und Lilly weiter reichte. Alec schaute noch einmal auf die Karte und stellte fest, dass der Alte in seinem Büro war.

„Gut! Aidan, Adrian und Tom, ihr verschwindet als erstes!“, sagte Alec. Die Angesprochenen nickten und lösten sich im Nebel auf. Dann wandte sich Alec an James und Lilly. „Die Portkeys werden euch in das Elbenreich bringen. Um genau zu sein in die Stadt des Kaisers. Er weiß, dass ihr beide kommt. Ich werde jetzt die Schlüssel aktivieren. Sal und ich kommen dann sofort nach!“, erklärte Alec. Die beiden Erwachsenen nickten. Alec sprach wieder etwas in elbisch und schon waren Lilly und James verschwunden. Alec und Sal nickten sich noch einmal zu und lösten sich ebenfalls im Nebel auf.